



Antwort des Streikkomitees „Giù le mani“ der SBB-Werkstätten (Officine) von Bellinzona an den „Aktionsausschuss 100 % S-Bahn“ von Berlin und alle anderen, die ihre Solidarität gezeigt haben

Liebe Freundinnen
Liebe Freunde

Wir danken Euch von Herzen für die Solidarität, die Ihr auf unsere Resolution vom 24.11.11 hin gezeigt habt. Die Entschlossenheit der Arbeiter der SBB-Werkstätten (Officine) von Bellinzona und Eure Solidarität haben erneut Früchte getragen.

Der Runde Tisch vom 16.12.11 hat ein Szenarium umrissen, worin der mutige Weg, den die Arbeiter der Officine bisher beschritten haben, fortgeführt und weiterentwickelt wird. Die entschlossene Haltung der Arbeiterversammlung hat sowohl die einmütige Unterstützung durch die regionale Politik (von den Gemeindebehörden bis zu den Tessiner Abgeordneten in den Eidgenössischen Räten) als auch die Aufmerksamkeit des Mediators am Runden Tisch bewirkt.

Das hier sind die Resultate dieser Dynamik:

- Die SBB haben einen schönen Teil der Arbeitsvolumina, die SBB Cargo für 2012 den Officine wegnehmen wollte, wieder auffinden können. Unsere Zusammenarbeit mit der lokalen Leitung wird unter der Bedingung weitergehen, dass die verbleibenden Auftragsrückgänge mit einer Konkretisierung des Entwicklungspotentials ausgeglichen werden und nicht mit einer Bedrohung der Beschäftigung in den Officine.
- Die SBB haben endlich die Absicht, das Organisationssystem der Officine unserer Realität anzupassen. Wir werden in der Praxis überprüfen, ob sich die lokale Leitung fähig und willens erweisen wird, gegenüber der SBB-Spitze die nötige unternehmerische Freiheit und Autonomie an den Tag zu legen und vor allem, ob sie imstande sein wird, in ihren Beziehungen zur Basis Bescheidenheit und gesunden Menschenverstand einzusetzen.
- In den ersten Monaten des Jahres 2012 wird zusammen mit den SBB und den Gewerkschaften, welche in die Auseinandersetzung von 2008 einbezogen waren, eine Dialogplattform definiert. Es ist bereits beschlossene Sache, dass diese Plattform auf dem paritätischen Dialog mit der Basis und auf dem Grundsatz der Mediation aufgebaut sein wird. Das eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) hat F. Steinegger weiterhin das Vertrauen als Mediator ausgesprochen. Wir sind entschlossen, in diesen Verhandlungen nicht in das Gehege des Gesamtarbeitsvertrages (GAV) mit seiner aktuellen Sozialpartnerschaft hineinzufallen.
- Die Ausschreibung für die Konkretisierung des „Kompetenzzentrums für eine nachhaltige Mobilität“ ist am 23.12.11 veröffentlicht worden. Eine Machbarkeitsstudie wird Ende 2012 bereit stehen. Von dieser Perspektive wird der endgültige Wiederaufschwung der Officine, hin zur Innovation und zur Konsolidierung der aktuellen Kompetenzen, abhängen, als notwendige Bedingung zur konkreten Entwicklung der Beschäftigung in unserer ganzen Region.

*2012 wird darum in verschiedener Hinsicht ein entscheidendes Jahr für die Officine werden.
Vor uns haben wir einen Weg reich an günstigen Gelegenheiten, aber auch an Fallen.
Wir wollen ihn, zusammen mit Euch allen, mit Würde und Entschlossenheit beschreiten.
Jeder Schritt vorwärts in irgendeinem der Arbeiterkämpfe ist ein Sieg für alle ArbeiterInnen!*

Nur Mut, Freunde!

Für das Streikkomitee „Giù le mani“

David Simoneta